

Den Chiemsee mal anders sehen

Biodiversität an der Schule mit preisgekröntem Dokumentarfilmer Jan Haft

Prien – Einen Hochkaräter aus dem Genre Dokumentarfilm konnte das Priener Pädagogen-Duo Thomas Gerl (Biologie und Chemie) und Johannes Almer (Mathematik, Physik, Natur und Technik) ans Ludwig-Thoma-Gymnasium (LTG) holen: Jan Haft, preisgekrönter Dokumentarfilmer aus München und Chef der „nautilus-film“, präsentierte rund 150 Schülern der sechsten Jahrgangsstufe vom LTG und vom Bundesrealgymnasium Kufstein seinen Film „Wildes Deutschland – Der Chiemsee“.

LTG-Projekt wird EU-gefördert

Vogelkunde und Biodiversität (Artenvielfalt), klassische Naturbeobachtung, verknüpft mit spielerischen Unterrichtsmethoden und elektronischen Hilfsmitteln – und das gleich über Grenzen hinweg auf Schulebene, gefördert von „Interreg“ auf EU-Ebene: Das ermöglicht das BISA (Biodiversität im Schulalltag) Projekt.

Es war kürzlich auch an höherer Stelle sehr gut angekommen: BISA hat sich für den internationalen „MINT“- (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) Lehrgipfel, das europäische „Science on Stage“-Festival im ungarischen Debrecen im Juli 2017 qualifiziert (wir berichteten).

Der vielfach preisgekrönte Naturfilm „Wildes Deutschland – Der Chiemsee“ wurde



Dokumentarfilmer Jan Haft (Zweiter von links) mit den verantwortlichen Leitern des BISA-Projekts (von links): Thomas Gerl, Johannes Almer (beide LTG) mit Tochter, Astrid Gerl (Lehrerin am Bundesrealgymnasium Kufstein) und Esther Jennings, Geschäftsführerin bei „Euregio Inntal – Chiemsee – Kaisergebirge – Mangfalltal“, über das die Förderung läuft. FOTO ELK

im Frühjahr schon auf „arte“ im Fernsehen gezeigt. Nun gab es für die Schüler eine Sondervorstellung in der Aula.

Dass der Film über Lebewesen im, am und rund um das „Bayerische Meer“ gut ankam, zeigte sich schon an den vielen „Ohs“ und „Ahs“, am Gelächter und an großen, staunenden Augen. Wie verhalten sich Flora und Fauna im Wandel der Jahreszeiten? Wie reagiert der Naturkreislauf auf Störungen durch den Menschen? Sind Durchmücken nur lästig oder dienen sie auch der tierischen Nahrungskette? Mit lauten und leisen Tönen, vielfältigsten Farben, wie sie nur die

Natur hervorbringen kann, bekamen die Schüler Antworten und lernten den Chiemsee in all seinen Facetten kennen.

Der lang anhaltende Applaus und die Fragen im Anschluss zeigten, dass Naturdokumentationen sehr wohl Schüler ansprechen und begeistern können. Haft erzählte, dass er schon als Kind von der heimatischen Natur so fasziniert war, dass er schon früh beschloss, später beruflich damit zu tun zu haben. Schon als Jugendlicher habe er Naturaufnahmen gedreht.

Auf Nachfrage erzählte er, dass er seine gefährlichsten Abenteuer in Kanada und

Finnland bestehen musste. In Kanada tauchte neben seinem Schlauchboot die über zwei Meter große Rückenflosse eines Orcas (Schwertwal) auf und in Finnland wollte eine Elchkuh ihr Junges beschützen.

Einige Schüler zeigten sich interessiert, selbst Naturaufnahmen zu machen. Ihnen gab er noch Tipps: „Zum Drehen braucht es eine ruhige Hand“, so sein erster Ratsschlag. Der zweite Hinweis war eher eine Warnung. Beim Filmen könne man schon nah an die Tiere ran gehen, aber Kreuzottern seien nun mal giftig. „Da war es gut, dass die Kamera dazwischen war.“ elk